

Goethe, Johann Wolfgang: 1 (1813)

1 Zu würdiger Umgebung deines Bildes,
2 Wie es mir immerfort im Geiste walten,
3 Wählt ich in Tagen, wo der Frühling schaltet,
4 Des Gartens Blumen, Blumen des Gefildes.

5 Dann schien der Rand des Achilleischen Schildes,
6 So reich er war, nicht reich genug gestaltet;
7 Ja, würd ein Purpurteppich umgefaltet,
8 Darauf gesät der Sterne blendend Mildes.

9 Nun aber wird ein zierlich Heft geschmücket,
10 Ein treuer Diener widmet's deiner Hoheit,
11 Und du vergönnest mir die erste Weihe.

12 Wie sprech ich aus, wie sehr mich das beglücket.
13 Jetzt fühl ich erst in neubelebter Froheit:

(Textopus: 1. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55420>)